

Ines Rödl

Johannes Itten und die Alten Meister



ZOOM. PERSPEKTIVEN
DER MODERNE

Band 8

hrsg. von Christoph Wagner

Johannes Itten und die Alten Meister

Genese und historischer Kontext einer neuen Bildanalytik

Ines Rödl



Gebr. Mann Verlag · Berlin

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2020 Gebr. Mann Verlag • Berlin
© VG Bild-Kunst, Bonn 2019, für sämtliche Werke von Johannes Itten

Bitte fordern Sie unsere Prospekte an unter www.gebrmannverlag.de

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung, sowie Übersetzung vorbehalten. Kein Teil des
Werkes darf in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm, CD-ROM usw. ohne schriftliche Genehmigung des Ver-
lages reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet oder verbreitet werden. Bezüglich
Fotokopien verweisen wir nachdrücklich auf §§ 53 und 54 UrhG.

Gedruckt auf säurefreiem Papier, das die US-ANSI-NORM über Haltbarkeit erfüllt.

Gestaltung und Satz: Jörg Pütz • Saarbrücken
Umschlagabbildung: Johannes Itten, Tagebuch III, fol. 21, Detail © Johannes-Itten-Stiftung, Kunstmuseum Bern.
Schrift: Adobe Garamond Pro und FuturaStd-Book
Papier: Maxisatin 135 g/m²

Druck und Verarbeitung: Elbe Druckerei Wittenberg GmbH
Printed in Germany • ISBN 978-3-7861-2836-6

Vorwort	7
I. Zielsetzung und Methodik	10
1. Untersuchter Zeitraum und Problemhorizont	12
2. Terminologie: Alte Meister, Analysen und deren Definition für Itten	14
3. Quellenlage und Forschungsstand	16
II. Kultur- und kunstwissenschaftliche Einordnung von Johannes Ittens Analysen	29
1. Auslaufmodell ›Akademie‹: Fallbeispiel Bauhaus als Antithese	30
1.1 »Erziehung zum kleinen Raffael«: Missstände und Umordnung der akademischen Ausbildung	32
1.2 Alte Meister in der künstlerischen Ausbildung	42
2. Reformpädagogischer Kontext: Rettung durch Rembrandt?	63
2.1 Kunstschulreform und erste Vorkursideen	65
2.2 Ehrfurcht vor der Werkstatt: Umsetzung der Ideen	69
2.3 <i>Untergang des Abendlandes?</i> Rückwendung in den Epochen als Zeitphänomen	72
3. Kunstwissenschaft als Menschheitspsychologie: Methoden der Mittelalterrezeption	77
3.1 Legitimierung Alter Meister für die Avantgarde	88
3.2 Gotikrezeption und Romantisierung des Mittelalters am Bauhaus	92
III. Johannes Ittens Analysen	121
1. Intellektueller Hintergrund der Analysen	123
1.1 Ittens persönliche Ausbildung	123
1.2 Lehre bei Adolf Hölzel	126
1.3 Kunstpädagogische, -theoretische und -philosophische Einflüsse: Ittens Synkretismus	134

2. Itten in Wien	171
2.1 Die Briefe an Otto Morach: Ein »Generalrat«	172
2.2 Johannes Itten und Josef Matthias Hauer: Zwei »Riesenkräfte am Werk«	176
2.3 Kunstpädagogische Tendenz in Wien	182
2.4 Ittens Analysen im Wiener Tagebuch	186
2.5 Der Wiener Unterricht	207
3. Itten in Weimar	225
3.1 Der Vorkurs und das pädagogische Konzept am Bauhaus: Befreiung der schöpferischen Kräfte	227
3.2 Die Analysen Alter Meister am Bauhaus	232
3.3 Seitenblicke auf Meisterkollegen	239
IV. »Das Utopische sollte also Wirklichkeit werden«: die <i>Utopia</i>-Mappe	269
V. Schlussgedanken	291
Anhang	293
Transkriptionen	293
Literatur	303
Abbildungsverzeichnis und Bildnachweis	321
Farbtafeln	328